

# Gefahren Unterwasser – Worauf Sie achten & wie schützen Sie sich?

Wer sich in einen anderen Lebensraum begibt, muss sich an die dort gegebenen Umstände anpassen...

So ist es auch, wenn man als Schnorchler oder Taucher Unterwasser geht.  
99 % der Gefahren Unterwasser lassen sich mit der goldenen Regel „Im Wasser Nichts berühren“ umgehen.

Mithilfe dieser Checkliste können Sie die größten Gefahren Unterwasser erkennen, und vermeiden.

## 1) Haie

Haie gehören zu den gefürchtetsten Meeresbewohnern, auch wenn dieser Ruf mehr als übertrieben ist. Haie sind grundsätzlich nicht gefährlich, ja sogar scheu. Jeder Taucher freut sich einen Hai zu treffen!

In manchen Gebieten treten Haiattacken auf z.B. in Kalifornien gibt manchmal Angriffe. Anderswo z.B. auf den Malediven haben Haie noch nie Opfer gefordert, obwohl täglich mehr als tausend Tauchgänge und noch mal so viele Schnorchelgänge unternommen werden.

### Verhaltensregeln Haie

- ü Kein Futter mitnehmen bzw. auf die obscure Idee kommen, Haie zu füttern.
- ü Tauchgänge in der Nacht niemals im Durchzugsgebiet von Haien durchführen.
- ü Wenn Sie einem Hai begegnen, bleiben Sie ruhig und platschen Sie nicht wie wild umher

## 2) Muränen

Muränen finden Sie in allen Ozeanen und auch bei diesen Meereslebewesen gilt die Regel – nicht berühren.



Grosse Muränenarten, wie die Riesenmuräne die 2,5 Meter lang werden kann, sind sehr friedliche wenn auch neugierige Tiere. In Ägypten werden von manchen Tauchlehrern „Murärentänze“ mit der Riesenmuräne praktiziert oder das „Muränenstreicheln“ ist sehr beliebt. Vergessen Sie dabei nicht – bei diesen Aktionen ist es schon mehrmals Unfälle gegeben – Entscheiden Sie selbst ...

Einige kleine Muränenarten sind im Gegensatz zur Riesenmuräne aggressiv. Diese Arten verbergen sich in Riffspalten. Wer sich am Riff festhält, kann schon mal einen Biss abbekommen. Bei Tauchern mit einem Anzug sind diese Bisse aber ungefährlich.

### Verhaltensregel Muränen

- ü Muränen (so wie alle anderen Lebewesen) nicht berühren.
- ü Halten Sie sich nicht am Riff fest oder stützen Sie sich nicht ab.

### **3) Skorpionfische & Steinfische**

---

Die Stiche dieser Fische sind wirklich gefährlich! Dummerweise sind diese Fischarten auch kaum sichtbar. Sie sind von der Umgebung fast nicht zu unterscheiden und liegen am Meeresgrund oder am Riff, um auf Beute zu warten.

Vor dieser Gefahr schützen Sie sich am Besten dadurch, Nichts anzufassen und nicht am Riff herumzuklettern.

#### Verhaltensregel Steinfische

- ü Niemals am Riff festhalten
- ü Nicht am Riff herumklettern
- ü Nichts anfassen und berühren

### **4) Feuerfisch**

---

Der Feuerfisch ist wiederum sehr auffallend. Diese Fische haben aber wie der Stein- und Skorpionfisch sehr giftige Stacheln.

Diese Fische sind sehr scheu und zurückhaltend. Nur wer Sie anfassen möchte, kann sich Ärger einhandeln.

#### Verhaltensregel Feuerfische

- ü Nicht anfassen

### **5) Stechrochen**

---



Stechrochen haben einen gefährlichen Giftstachel am Schwanz, der als reine Verteidigungswaffe eingesetzt wird.

Wer den Rochen aber nicht berührt, hat nichts zu befürchten.

#### Verhaltensregel Steckrochen

- ü Nicht anfassen

### **6) Quallen**

---

Manche Quallenarten verfügen über für den Menschen gefährliche Nesselzellen.

Bei Hautkontakt verursachen diese einen brennenden Schmerz.

In manchen Gebieten wie den Malediven & in Ägypten sind nesselnde Quallen sehr selten. In Australien gibt es aber Strandabschnitte, die förmlich „Quallenverseucht“ sind.

Aber nicht alle Quallen sind gefährlich, dennoch gilt „nichts im Meer anfassen!“

#### Verhaltensregeln Quallen

- ü Niemals berühren
- ü Fragen Sie in der örtlichen Tauchbasis nach Plätzen, wo diese Tiere massig auftreten.

## 7) Seeschlangen

---

In allen Weltmeeren gibt es Seeschlangen, wobei manche harmlos sind und andere giftig sind.

Im Indischen Ozean & im Pazifik gibt es einige giftige Seeschlangen, der Biss in den meisten Fällen tödlich endet.

Diese Tiere sind aber extrem scheu und selten zu sehen. Seeschlangen beißen auch nur dann zu, wenn sie in die Enge getrieben werden. Also besteht keine große Gefahr gebissen zu werden wenn man wie immer „Nichts berührt“.

### Verhaltensregel Seeschlangen

- ü Nichts berühren
- ü Keine Tiere „verfolgen“ oder „in die Enge treiben“

## 8) Drückerfische

---



In den Riffen des Indischen Ozeans kommen sehr häufig Drückerfische vor.

Grundsätzlich sind diese Fische harmlos. Nur zu Vollmond legt der „Riesendrückerfisch“ seine Eier in einem kreisförmigen Nest in der Lagune ab.

Wer seinem Nest zu nahe kommt wird meist „vorgewarnt“. Der Drückerfisch schwimmt energisch auf Einem zu stoppt kurz vor erreichen ab und schwimmt seitlich vorbei. Dann heißt es sofort umdrehen und wegschwimmen.

Der Drückerfisch verteidigt sein Nest sehr entschlossen und kann auch mal kräftig zu beißen. Der Biss ist aber nicht gefährlich nur schmerzhaft. Nach einem Biss sollte man unbedingt die Bisswunde mit Desinfektionsmittel behandeln.

### Verhaltensregel Drückerfische

- ü Nach der Warnung sofort umkehren

## 9) Kegelschnecken

---

Muschelsammler aufgepasst!

Einige Kegelschneckenarten verfügen über winzige Harpunen, die sie abfeuern können. Diese winzigen Pfeile sind giftig, werden aber nur im Notfall zur Verteidigung eingesetzt werden.

Das Gift mancher Arten kann für den Menschen sogar tödlich sein.

### Verhaltensregeln Kegelschnecken:

- ü Greifen Sie im Meer Nichts an!

## **10) Feuerkorallen & andere Korallen**

Bei Hautkontakt lösen diese Korallen eine Verbrennung aus.

Es gibt noch weitere Korallenarten die bei Berührung die selben Symptome wie die Feuerkoralle auslösen. Auch gewisse Arten von Seeanemonen sollten nicht berührt werden.

### **Verhaltensregel Feuerkoralle/Seeanemone**

- ü Nicht berühren

Sie sehen schon mit einigen Regeln können Sie die Gefahren Unterwasser umgehen.

### **Hier noch mal alle Verhaltensregeln im Detail:**

- ü Nichts berühren
- ü Nicht am Riff gehen
- ü Kein Futter mit ins Wasser nehmen
- ü Keine Tiere im Wasser verfolgen
- ü Nach besonderen Gefahren in der Tauchschule und / oder im Hotel fragen

Diese Auflistung ist nur ein grober Schnitt über die Gefahren am Meer. Obwohl alle Angaben genau geprüft wurden, kann keine Garantie für die Vollständigkeit & Richtigkeit übernommen werden!